

Das Magazin für Jung- und Alt-Strebersdorfer

Österreichische Post AG/Sponsoring Post GZ 02Z031372 S, Verlagspostamt 1210 Wien
Erscheinungsort: Wien, Jahrgang 14 – Ausgabe 01/13

WIRStrebersdorfer

Magazin

Die Plattform von Strebersdorfern für Strebersdorfer



Seite 4 **WirStrebersdorfer TAG...**



Seite 5 **UNIV.-PROF. DR. MICHAEL MEYER:**
Was sind die Erfolgsfaktoren für eine Karriere?

Hier entsteht das Vertrauen
in eine Bank, die in
Österreich verwurzelt und
weltweit verzweigt ist.

Und das ist die Kombination, die MEINE BUSINESS-BANK ausmacht.

Die Raiffeisen Bank International ist nicht nur Österreichs „internationalste“ Bank mit einem der größten Bankennetze in Zentral- und Osteuropa. Sie steht auch für Kundennähe, ausgezeichnetes Produktwissen und zukunftsichernde Innovationskraft. Durch die Einbettung in die größte Bankengruppe des Landes bietet sie ihren Kunden zusätzliche Stabilität und Sicherheit. www.rbinternational.com



Statement des Präsidenten und Vizepräsidenten für das Magazin:

Die Bewegung „WIRStrebersdorfer“ für Jung und Alt entwickelt sich...

Liebe StrebersdorferInnen!

Wir sind unserem Ziel, eine WIRStrebersdorfer-Plattform generationenübergreifend zu schaffen, einen Schritt näher gekommen. Der WIRStrebersdorfer-Tag am 27. September 2013 für die 7. und 8. Klassen des Gymnasiums als gemeinsame Veranstaltung des Absolventenvereins, der De La Salle Schule und dem Orden war ein voller Erfolg.

Wir dürfen stolz darauf sein und weiter darauf aufbauen. Dieser WIRStrebersdorfer-Tag war die Geburtsstunde unseres „Absolventenvereins NEU“, den Alumni-Gedanken vorzuleben und allen Beteiligten begreifbar zu machen. Diese Veranstaltung hat gezeigt, welche Möglichkeiten mit der Bewegung WIRStrebersdorfer verbunden sind. Die Schülerinnen und Schüler haben ein überwältigendes Feedback abgegeben und zum Ausdruck gebracht, dass sie gerne mehr Informationsveranstaltungen dieser Art in ihrer Schullaufbahn gehabt hätten.

Unsere Berufsgruppen-Begegnungen wie die Veranstaltungen über „Die kleine GmbH light“ oder die Podiumsdiskussion „Ordinationsgemeinschaft – eine Partnerschaft mit Chancen und Risiken“ zeigen den beginnenden Aufbau von Berufszir-

keln im Rahmen unserer WIRStrebersdorfer-Plattform. Die Begegnungen mit Ernst Lauerermann im Rahmen der NÖ-Landesausstellung und Franz J. Schwelle als Maler in einer Ausstellung im MZ Mistelbach sowie die Begegnung mit Martin Lenikus über Kunst, Hotels und Wein haben die Gedanken einer generationenübergreifenden WIRStrebersdorfer-Plattform weiter vertiefen lassen. Sportliche Begegnungen im Rahmen von Tischtennis- und Fußballturnieren komplettierten die Kontaktmöglichkeiten zwischen Jung und Alt.

Das Netzwerk „WIRStrebersdorfer“ soll Informationen und Neuigkeiten aus Strebersdorf im Rahmen unserer Community anbieten und attraktive Veranstaltungen ermöglichen. Damit dies gelingt, benötigen wir die Unterstützung und Beiträge der Absolventinnen und Absolventen der De La Salle Schule Strebersdorf.

Wir sind auf dem richtigen Weg, aber lange noch nicht am Ziel. Auf ein Wiedersehen freuen sich
Paul Gessl und Lukas Mayer

Bericht der Direktion

Die Zusammenarbeit zwischen der De La Salle AHS und dem Absolventenverein hat sich durch die neue Führungsriege des Ehemaligenvereins sehr verändert. Innerhalb kurzer Zeit entwickelte sich eine neue Schiene der Kooperation. Viele Ideen tauchten auf, ein Award wurde ins Leben gerufen und ein Projekttag bezüglich Berufsorientierung nach der Reifeprüfung für die 7. und 8. Klassen gestaltet.

Im Rahmen des Awards wurden von den Schülerinnen und Schülern 13 Projekte eingereicht. Durch einen großzügigen Zuschuss des Schulerhalters konnten damit diese Projekte nicht nur zusätzlich unterstützt, sondern komplett finanziert werden. Fünf Projekte wurden darüber hinaus extra durch „WIR-Strebersdorfer“ prämiert und am Strebersdorfer-Tag vorgestellt:

- » Erarbeitung kompetenzorientierter Aufgaben aus der Stochastik für den Einsatz im Unterricht und bei der mündlichen Reifeprüfung
- » Verschränkung - Herstellung einer CD
- » Anti-Mobbing Song
- » Let's Jugend – ein Buch der Schüler/innen
- » Schülerzeitung

Am Freitag, dem 27. September 2013, fand der „Wir Strebersdorfer Tag“ statt. Hier hörten unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Projekttag den gebotenen Präsentationen fasziniert zu. Bei den anschließenden Workshops zu unterschiedlichen Themenbereichen konnte über den entsprechenden Beruf nicht nur etwas erfahren werden, sondern es wurde sehr intensiv nachgefragt und diskutiert. Das Feedback der Schülerinnen und Schüler war äußerst positiv und es wurde um Fortführung in den nächsten Jahren gebeten. Für eine hervorragende Idee halte ich das Angebot der Ehemaligen, unseren Schülerinnen und Schülern einen Sommerpraktikumsplatz zur Verfügung zu stellen. Diese Ausrichtung von Sommerpraktika stellt eine neue Bereicherung in der Schul- und Berufsausbildung der De La Salle Schule Strebersdorf dar. Die damit erreichbare praktische Berufserfahrung ist einzigartig und verweist auf eine neue Innovationsmöglichkeit in der Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler. Wie man sehen kann, ist durch die neue Art der Zusammenarbeit mit „WIRStrebersdorfer“ viel in Bewegung gekommen. Innovation und Kreativität wird unterstützt und die Schülerinnen und Schüler profitieren davon – ein großes Dankeschön seitens der Direktion an die Absolventinnen und Absolventen von „Wir Strebersdorfer“! **Veronika Helmich**



WIRStrebersdorfer TAG



Das Konzept| Im Sinne einer unserer zentralen Werte von WIRStrebersdorfer – die Förderung der Jugend – haben wir den WIRStrebersdorfer-Tag konzipiert.

Der letzte Freitag im September ist ab diesem Jahr diesem Tag gewidmet. An diesem Tag stehen die Schüler ganz im Mittelpunkt.

Die Schüler der 7. und 8. Klasse bekommen die Möglichkeit in persönlichen Gesprächen mit Strebersdorfer Absolventen mehr über ihren persönlichen Traumjob und Ihr Studium zu erfahren. Der WIRStrebersdorfer TAG dient zur Vorbereitung für den nächsten Karriereschritt und um den Austausch von Jung und "Alt" eine Plattform zu bieten.

An die 200 Schüler haben am WIRStrebersdorfer Tag teilgenommen.

Was hat die Schüler am 1. WIRStrebersdorferTAG erwartet:

- » Erfahre von Studentinnen und Studenten, **wie das Studium wirklich läuft.**
- » Verschaffe Dir einen **Einblick in verschiedenste Berufe.**
- » Lerne den **Erfolgsweg** von prominenten Strebersdorfern kennen.
- » **Optimiere Deinen Lebenslauf** und mache ein **kostenloses Bewerbungsfoto.**
- » Hol Dir aus unserem **Praktikumspool Dein Sommerpraktikum** in einem Topunternehmen!

Vielen Dank an alle Beteiligte (Schule, Orden und Absolventen) ohne die der 1. WIRStrebersdorferTAG in dieser Art nicht möglich gewesen wäre.



Fotos: Götsch

Macht? Erfolg? Reich? Glücklich?

Interview: Mag. Lukas Mayer

Univ.Prof. Michael Meyer war der Key Note Speaker beim 1. WIRStrebersdorfer Tag. Thema des Vortrages war „Einflussfaktoren auf Karrieren“. Der Vortrag basierte auf den Studienergebnissen zum Thema Einflussfaktoren auf den Karriereverlauf im Rahmen Vienna Career Panel Project. Mit mittlerweile über 1500 befragten Personen ist die Studie weltweit einzigartig, und zwar nicht nur wegen der Stichprobengröße, sondern auch wegen ihres Längsschnittcharakters.

LUKAS MAYER: Welches Ergebnis hat dich bei dieser Studie am meisten überrascht und warum?

UNIV.PROF.MICHAEL MEYER: Das objektive Karriereerfolg und subjektive Karriereerfolg, also Macht und Geld auf der einen Seite und Zufriedenheit auf der anderen sowenig miteinander zu tun haben. Dass der Genderunterschied beim Karriereerfolg so dramatisch sind.

LUKAS MAYER: Du sprichst davon, dass der subjektive und objektive Karriereerfolg nicht parallel laufen? Was kann man darunter verstehen?

UNIV.PROF.MICHAEL MEYER: Wir messen objektiven Karriereerfolg mit den traditionellen Indikatoren: Wie groß ist die Führungsspanne, das heißt, wie weit oben ist jemand in der Hierarchie? Wieviel verdient er/sie im Jahr? Beim subjektiven Erfolg fragen wir nach der Zufriedenheit mit der beruflichen Entwicklung. Beides hängt kaum zusammen: Es gibt sie schon, die zufriedenen Erfolgreichen und die unzufriedenen Erfolgslosen – aber für fast die Hälfte der Befragten gilt: Sie sind erfolgreich, aber trotzdem unzufrieden (das sind dominant Männer), oder sie sind objektiv erfolgloser, aber durchaus zufrieden mit ihrem Beruf – das sind vor allem Frauen. Vielleicht trägt ja auch das dazu bei, dass Frauen länger leben ;-)

LUKAS MAYER: Als Schüler/Absolvent einer Privatschule stammt man meist aus überdurchschnittlichen Verhältnissen. Welchen Einfluss hat die soziale Herkunft auf den Karriereerfolg? Ist es ein Startvorteil oder ein Hindernis?

UNIV.PROF.MICHAEL MEYER: Die soziale Herkunft ist ein Startvorteil, wobei die soziale Selektion meist schon viel früher stattfindet. Sie beginnt erschreckenderweise schon im zarten Alter von zehn Jahren, wenn die Arbeiterkinder mehrheitlich in die Hauptschule wandern. Weiter geht es dann nach der Schulpflicht mit der durch das Elternhaus geprägten Entscheidung, ob man Matura machen darf und damit die Hochschulreife erlangt. Viele Familien können sich das schlicht nicht leisten oder haben – weil bildungsfern – kein Interesse daran. Die Gruppe der Studierenden ist dann



UNIV.-PROF. DR.
MICHAEL MEYER,
Gym 1982
Vizekanzler WU
Wien, Prof. für BWL,
Leiter der Abt. für
Nonprofit-Management,
WU Wien

wiederum sozial exklusiv: So ist dort bspw. der Anteil von Kindern aus Akademikerhaushalten 30%, während er in der österreichischen Wohnbevölkerung nur 10% ausmacht. Bei den Absolventen verschärft sich das abermals. Wenn man dann die Uni fertig hat, hilft einem die soziale Herkunft vor allem beim Jobeinstieg: Soziale Netzwerke der Eltern und ein bestimmter Oberschichthabitus helfen einem allemal. Der Einfluss der sozialen Herkunft wird aber im Laufe der Jahre geringer, dann zählt die eigenen Persönlichkeit mehr.

LUKAS MAYER: Der kleine Unterschied wird zum großen. Du musst ein Mann sein, um erfolgreich Karriere zu machen. Dies sind keine Schlagzeilen aus einer Männerzeitung, sondern Ergebnisse eurer Studie. Was steckt dahinter?

UNIV.PROF.MICHAEL MEYER: Wir haben durch ein bestimmtes statistisches Verfahren, welches damals in unserem Team von unserem Methodiker Guido Strunk entwickelt wurde, ein Sample virtueller Zwillinge gezogen: Wir haben jeweils eine Frau und einen Mann gesucht, die die gleiche Persönlichkeit, den gleichen Studienerfolg, die gleiche soziale Herkunft haben. Die sich nur durch das Geschlecht unterscheiden. Wenn sich diese Männer und Frauen dann in ihrem Karriereerfolg unterscheiden, dann ist das nur mehr auf Gender zurückzuführen. Und siehe da, nach zehn Jahren verdienen Frauen um 25% weniger und stagnieren in der Hierarchie, während die Männer in wichtige Führungspositionen aufsteigen. Die Befunde sind dramatisch – und dieser Gender Gap wurde in den ersten 10 Jahren des 21. Jh. sogar schlimmer, als er in den 1990er Jahren war.

LUKAS MAYER: Was müsste getan werden, um gleiche Karrierechancen für Frau und Mann zu ermöglichen? (falls zu lange – diese Frage herausnehmen)

UNIV.PROF.MICHAEL MEYER: Zwei Empfehlungen: Unternehmen sollten bewusst Frauen in Führungspositionen bringen. Ich bin zwar gegen Quoten – aber wenn das Unternehmen

nicht eigenverantwortlich betreiben, werden diese über kurz oder lang kommen (bspw. für Vorstände von börsennotierten Unternehmen). Die Männer sollten ihr Karriereverhalten den Frauen angleichen: Nicht mehr um jeden Preis nach oben wollen, mehr auf die Work-Leisure-Balance schauen, Familienaufgaben übernehmen, in Elternkarenz gehen. Auch hier gilt: Wenn sich die Männer hier nicht bessern – bspw. bei der Elternkarenz – dann kann nur eine verpflichtende Väterkarenz helfen. Dann muss es natürlich viel mehr und bessere, flächendeckende Kinderbetreuungseinrichtungen geben. Ganztagschulen anzubieten ist sehr wichtig – auch bildungspolitischen Gründen sollten diese eigentlich auch verpflichtend sein – aber das ist eine andere Geschichte.

LUKAS MAYER: Zurück zum Studium - welchen Einfluss hat der Studienerfolg auf die Karriere? Sind ein rasches Studium und gute Abschlussnoten wesentlich und signifikant für eine erfolgreiche Karriere?

UNIV.PROF.MICHAEL MEYER: Ja. Wobei wir hier den direkten kausalen Einfluss nicht überschätzen sollten. Natürlich schauen sich Unternehmen bei der Einstellung neuer Mitarbeiter/innen auch deren Noten an. Viel wichtiger ist aber, dass hinter Schul- und Studienerfolg ja stabilere Persönlichkeitseigenschaften stehen, nämlich Intelligenz und Leistungsmotivation. Beides ist auch in der Karriere wichtig – es stimmt nämlich nicht, dass nur die Dummen nach oben kommen, auch wenn es mancherorts den Anschein macht. Lukas Mayer: Nun zum Thema Persönlichkeit - welche Persönlichkeitsmerkmale helfen nach dem Studium, um in eine Führungsposition zu kommen?

UNIV.PROF.MICHAEL MEYER: Um in eine Führungsposition zu kommen, ist es hilfreich, emotional stabil und nicht neurotisch, extrovertiert, offen und lernbereit sowie gewissenhaft und verbindlich zu sein. Man sollte also sein Licht nicht allzu sehr unter den Scheffel stellen, aber auch genau und verlässlich sein. Jetzt ist man mit diesen Persönlichkeitsmerkmalen erfolgreich in eine Führungsposition gekommen, soll man diese 1:1 in der neuen Position beibehalten oder ist dann ein anderer Mix notwendig, um erfolgreich zu sein?

Manche dieser sogenannten Big Five der Persönlichkeitspsychologie sind sowohl wichtig, um nach oben zu kommen, als auch, um eine gute und erfolgreiche Führungskraft zu sein. Das sind: Emotionale Stabilität, Extrovertiertheit, Offenheit für neue Erfahrungen. Zwei andere zeigen aber einen differenzierten Einfluss: Soziale Verträglichkeit ist nicht so wichtig, um nach oben zu kommen, aber doch sehr wichtig, um eine gute Führungskraft zu sein. Gewissenhaftigkeit wiederum ist für den Weg nach oben sehr wichtig, aber deutlich weniger wichtig, um eine erfolgreiche Führungskraft zu sein. Dazu muss man dann nämlich manchmal auch die zweit-

oder drittbeste Lösung nehmen, man muss delegieren können und damit auch Abstrich vom eigenen Perfektionismus machen.

LUKAS MAYER: Mit dem Wissen dieser Studie und deiner persönlichen Erfahrung, welchen Karrietipp gibst du unseren Schülern und welchen Ratschlag unseren Absolventen, die gerade studieren bzw. am Karriereanfang stehen?

UNIV.PROF.MICHAEL MEYER: Erstens, auch wenn das leichter gesagt als getan ist – nicht zu verbissen am Karriereerfolg arbeiten. Streber/innen und Kämpfer/innen sind nie sympathisch, und Sympathie ist wesentlicher Faktor für den Aufstieg. Außerdem darf der Zufall nicht unterschätzt werden – viele Karrierechancen ergeben sich rein zufällig, und alle die von uns berücksichtigten Faktoren erklären bestenfalls 40% des Erfolges – der Rest ist Rauschen und Zufall. Drittens, sich über die Pflicht hinaus engagieren, und zwar schon während des Studiums. Menschen, die sich freiwillig im Sozialbereich, in der Kunst und Kultur, im Sport oder in der Politik engagieren, denen nimmt man Leistungsstreben und intrinsische Motivation ab, auch wenn dann die Noten nicht so toll sind. Viertens, sich genau überlegen, was man eigentlich kann und will und was einem Spass macht. Besser, man bleibt in der Karriereleiter ein paar Sprossen weiter unten und hat einen Job, der einem Spass macht. Wichtig bleibt allemal, dass man sich in den Spiegel schauen kann, weil man einen Job macht, der den eigenen Wünschen und Werten entspricht.

LIEBER MICHAEL VIELEN DANK FÜR DIESES INTERESSANTE GESPRÄCH.

FAKTEN ZUR STUDIE: Einflussfaktoren auf Karrieren – Befunde aus der Wiener Karriereforschung. Die Studie wurde 1999 begonnen und wird von o.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Mayrhofer geleitet. **WER WURDE BEFRAGT:** Absolvent/inn/en der WU, aber auch von wirtschaftlichen Fachhochschulen in Wien und Niederösterreich | Welche Jahrgänge: Jahrgänge 1970 und 1990 (retrospektiv und begleitend) und 2000 (begleitend). | 1.500 Studenten wurden befragt.

DIE KERNBOTSCHAFTEN DER STUDIE:

1. Subjektiver und objektiver Karriereerfolg laufen nicht parallel.
2. Studienerfolg zählt sich aus – aber erst später.
3. Die Herkunft wirft lange Schatten.
4. Der kleine Unterschied wird zum großen. (Genderunterschied)
5. Leistung ist nicht alles, Mikropolitik wirkt (auch).
6. Führungsmotivation zählt.
7. Nur wer sehr viel arbeitet, ist objektiv erfolgreich.

WILLST DU MEHR ZU DEM THEMA ERFAHREN:
Exklusive WIRStrebersdorfer Veranstaltung
Rethink Economy - Die neue Wirtschaftsuniversität
Di 25. Februar 2014 – 18.30

Neu im Vorstand



MAG. ZENO STANEK
MJ 1989

Zeno Stanek maturierte 1989 in Strebersdorf. Neben diversen Studien, Rechtswissenschaft, Theaterwissenschaft und Germanistik absolvierte er von 1992 - 1996 ein Regiestudium am Reinhardt Seminar. Als Verlagsleiter des renommierten Kaiser-Verlages ist er auch als Regisseur, Produzent und Intendant tätig. Er ist Gründer des Theater „Brauhaus“, des „Herrentheaters“ und des „Schrammel-Klang-Festival“ in Litschau. 2013 folgte er Alfons Haider als Intendant der Festspiele Stockerau. Seit 1998 ist er mit der Rechtsanwältin Manuela Stanek verheiratet. Das Ehepaar hat 2 Töchter und einen Sohn. Den Verein „Wir Strebersdorfer“ empfindet er als Schmelztiegel unterschiedlicher Menschen mit verschiedenen Berufen. Diesen will er durch künstlerische und kulturelle Veranstaltungen beleben und fördern und sieht seine Aufgabe vorwiegend im kreativen Bereich.



MAG.FH NINA SCHMIDT
MJ 2001

Nina Schmidt besuchte von 1989 - 2001 die De la Salle Schule in Strebersdorf, wo sie auch 2001 maturierte. Berufsbegleitend studierte sie von 2001-2005 an der Fachhochschule für europäische Wirtschaft und Unternehmensführung. Von 2006-2007 absolvierte sie eine systemische Coachingausbildung. Seit 2008 arbeitet sie als HR Manager bei der Microsoft Österreich GmbH. Ihre Beweggründe sich persönlich im Vorstand zu engagieren sind die Förderung der gemeinsamen Interessen von Schule, Schülerinnen und Absolventinnen, insbesondere des Kontaktes von Absolventinnen zur Schule und untereinander. Ein besonderes Anliegen ist die Unterstützung von Projekten und Schulveranstaltungen (z.B. Wir Strebersdorfer Tag). Ebenso will sie sich für regen Erfahrungsaustausch zwischen Schülerinnen und Absolventinnen einsetzen. Ihre persönlichen Ziele und Visionen im Rahmen der Vereinstätigkeit sind Kontakte aufrecht zu erhalten, das Netzwerk auszubauen, gemeinsames Wissen zu teilen und Erfahrungen auszutauschen.



ALLE JAHRE WIEDER: PRODUKT ABSCHLIESSEN UND BAUM AUFPUTZEN!

Entscheiden Sie sich vor Weihnachten für ein attraktives Produkt aus dem Spar- oder Versicherungsbereich und freuen Sie sich über einen **Gutschein* im Wert von EUR 30,- für Ihren Weihnachtsbaum.**

*Solange der Vorrat reicht. Gutscheinmappe und Informationen zur Einlösung erhalten Sie in den Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank AG. Aktion nur einmal pro Kunde gültig. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gutschein gilt bei Abschluss eines HYPO NOE Kapitalsparbuchs (Neugeld, alle Laufzeiten, Mindesteinlage EUR 10.000,-), eines ABV-Bausparvertrags (für alle Varianten, mind. EUR 50,-/Monat Ansparleistung oder mind. EUR 3.600,-Einmalbeitrag) oder einer Er- & Ablebensversicherung (NV-Produkte ab 15 Jahre Laufzeit, mind. EUR 50,-/Monat Ansparleistung). Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Bei den darin enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um eine Empfehlung für An- und Verkauf von Finanzinstrumenten. Das Informationsblatt ersetzt keine fachgerechte Beratung. Detaillierte Produktuskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: 28.10.2013 Impressum: HYPO NOE Landesbank AG, 3100 St. Pölten, Hypogasse 1

SEIT 125 JAHREN



**HYPO NOE
LANDESBANK**
Niederösterreich und Wien
Die Bank an Ihrer Seite.

Die Hexen von Oz



Ab 29. November 2013 wird in der De La Salle Schule Strebersdorf wieder Musical gespielt. Mit-Organisatorin der DLS Musical Group Xenia Klemenschits sprach mit Beppo Frühwirth über die Entstehung und Zukunft des Musicals in der De La Salle Schule Strebersdorf.

WIR STREBERSDORFER: Bereits zum dritten Mal wird heuer ein Musical einstudiert und aufgeführt. Das ist schon ein kleines Jubiläum. Wie kam es zur Gründung einer Musical Group?

XENIA: Ich war schon im Gymnasium in der Musikgruppe und wir haben mit den Lehrern Musicals gespielt. Nach der Matura war ich, so wie auch zwei ehemalige Schulkolleginnen, neugierig und wir sind in die Schule auf Besuch zu den Proben gekommen. Auf unsere Frage ob man auch als Absolventin mitmachen könnte, gab es eine ablehnende Haltung. Wir wollten uns damit aber nicht zufrieden geben und haben vorgeschlagen, offen für alle, für Schüler, Ehemalige, Lehrer und Freunde, eine Musicalgruppe zu gründen. Unser Vorschlag wurde zwar belächelt, aber dennoch angenommen und so kam es im Juni 2010 zur Aufführung des 1. Musicals. Wir spielten Abba Mia, in Anlehnung an Mamma Mia von Abba.

WIR STREBERSDORFER: Du bist Mitorganisatorin dieser Gruppe. Wer waren die anderen Gründungsmitglieder?

XENIA: Sandra Palzer, Carina Danninger und ich haben gemeinsam die DLS Musical Group ins Leben gerufen. Wir haben eine strikte Aufgabenteilung: Sandra obliegt die Gesangsleitung, Carina ist die Choreographin und ich bin zuständig für die Organisation und Public Relations.

WIR STREBERSDORFER: Nach 2 Produktionen gibt es schon ein wenig Feedback. Wie sind die Musicals beim Publikum angekommen?

XENIA: Abba Mia hatte 700 Besucher. Ehemalige und Lehrer waren begeistert. Das 2. Musical „Die Schöne und die Bestie“, eine Abwandlung von „Die Schöne und das Biest“, aufgeführt im Dezember 2011, kam schon auf 1400 Zuschauer. Das war eine Verdoppelung. Wir hoffen bei der heurigen Veranstaltung auf noch mehr Besucher.

WIR STREBERSDORFER: Nach welchen Kriterien werden die Musicals ausgewählt?

XENIA: Das jeweilige Stück wird von der Gruppe durch demokratische Entscheidung aus einer vorgegebenen Auswahlliste bestimmt. Heuer spielen wir „Wicked-die Hexen von OZ“. Es geht darin um gute Hexen, böse Hexen, Freundschaft und Meinungsbildung.



WIR STREBERSDORFER: Wie setzt sich das Ensemble zusammen?

XENIA: Im Ensemble sind Schüler, Ehemalige, Lehrer, aber auch Personen aus dem Publikum. Wir sind offen für jeden, der Interesse hat. Die Musik ist Playback und stammt von dem Originalstück, teilweise haben wir aber auch

eigene Lieder beziehungsweise selbstgeschriebene Songtexte eingebaut

WIR STREBERSDORFER: Wie werden die Aufführungen finanziert?

XENIA: Zum Großteil durch Spenden beim Eintritt, zusätzlich suchen wir immer noch Sponsoren.

WIR STREBERSDORFER: Was plant ihr für die Zukunft und wird es für das DLS Musical ein Ablaufdatum geben.

XENIA: Ablaufdatum gibt es definitiv keines und wir planen im Intervall von einem bis eineinhalb Jahren eine Produktion auf die Beine zu stellen. Weiters planen wir Workshops mit Profis und ein Musical Camp. Wir denken auch über Nachfolger nach und würden uns wünschen, dass sich das Musical verselbständigt.

WIR STREBERSDORFER: Dann wünschen wir viel Erfolg, eine Steigerung der Besucherzahl und weisen auf die Premiere am 29. November 2013 im Festsaal der De La Salle Schule hin.



Termine

Freitag, 29.11.13 (Premiere)
Samstag, 30.11.13
Freitag, 5.12.13
Samstag, 6.12.13
Freitag, 13.12.13
Samstag, 14.12.13

Beginn jeweils um 19:00 Uhr

Die Karten werden ab Oktober in der Direktion oder unter DLSMusicalGroup@live.at erhältlich sein.

ABENTEUER KUNST auf der KUNSTMEILE KREMS

Die faszinierende Welt von Kunst und Karikatur erleben – in Kunsthalle Krems | Karikaturmuseum Krems | Forum Frohner. Inserat an den Kassen vorweisen und exklusive Vorteile einlösen! Gültig bis 30.12.2013, nicht in bar ablösbar.



Yoko Ono, Portrait of Nora, 1982 © 2013 YOKO ONO

KUNST HALLE KREMS

YOKO ONO. HALF-A-WIND SHOW.
EINE RETROSPEKTIVE
20/10/2013 – 23/02/2014

Zu zweit kommen, 1x Eintritt bezahlen und eine IMAGINE PEACE-Postkarte abholen, so lange der Vorrat reicht!
www.kunsthalle.at



Daniel Spoerri, Faux Tableau-Piege, 2007/2008, Daniel Spoerri Privatstiftung, Hadersdorf am Kamp, Foto: Rita Newman © VBK WIEN, 2013

KUNST HALLE KREMS FORUM FROHNER

ESSEN IN DER KUNST.
GENUSS UND VERGÄNGLICHKEIT
20/10/2013 – 23/03/2014

Zu zweit kommen, 1x Eintritt bezahlen und ein ALFRED HRIDLICKA-Longdrinkglas abholen, so lange der Vorrat reicht!
www.forum-frohner.at



LUCKY LUKE.
NEUES AUS DEM WILDEN WESTEN VON ACHDÉ
Noch bis 17/11/2013

Zu zweit kommen, 1x Eintritt bezahlen und einen LUCKY LUKE-Button abholen, so lange der Vorrat reicht!
www.karikaturmuseum.at



AchdÉ, Lucky Luke, 2012 © LUCKY COMICS, 2013

Martin Lenikus (GYM 1980)

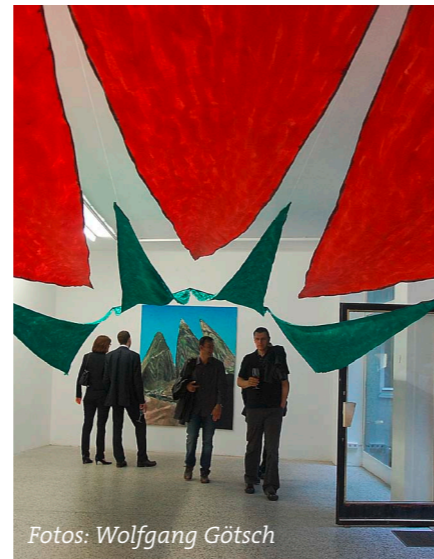
BEGEGNUNG MIT MARTIN LENIKUS „KUNST, HOTELS, WEIN UND WIEN“ AM DONNERSTAG, 25. APRIL 2013

„SAMMELN JUNGER KUNST IST KEINE KUNST SONDERN VIELMEHR EIN SPANNENDES ABENTEUER“.



Wir besuchten ein Atelier und konnten mit dem Künstler Kontakt nehmen. Das vorrangige Ziel der Sammlung Lenikus ist die Bereicherung der Wiener Kunstszene durch das Schaffen von Rahmen-

bedingungen für künstlerische Kreativität. In Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste und der Universität für Angewandte Kunst in Wien werden jährlich jeweils drei, gerade diplomierte Künstler/innen durch ein Atelierstipendium unterstützt. Seit 2012 werden von der Wiener Unternehmensgruppe Lenikus die Vier-Sterne-Superior Hotels Topazz und Lamée in feinsten Innenstadtlage am Hohen Markt betrieben. Wir trafen uns alle auf der Dachterrasse des Hotels Lamée. Dort wurden uns Brötchen und Getränke, vor allem Wein aus dem eigenen Weingut gereicht. Allen Anwesenden war es ein Vergnügen, die gebotenen Gaumenfreuden mit Blick über den Dächern von Wien u.a. auf den nahegelegenen Steffl zu genießen. Vielen der sehr zahlreichen



Fotos: Wolfgang Götsch

Teilnehmer wird der ‚Wiener Gemischte Satz‘ aus dem Hause Lenikus in Erinnerung bleiben.

„Retrospektive Hermann Nitsch“ und Begegnung mit Ernst Lauerermann AM 25. MAI 2013

Die Begegnung mit Ernst Lauerermann fand im Zuge eines Besuchs der NÖ-Landesausstellung im Schloss Asparn/Zaya statt. Ernst führte uns durch die neu geschaffenen Steinzeit-Außenanlagen im Schlosspark.

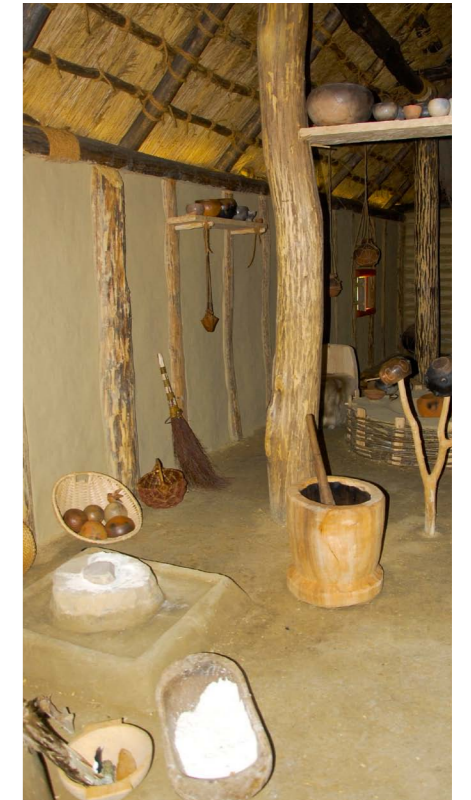


Der Nachmittag war einem Besuch des Museumszentrums Mistelbach gewidmet. Hier war insbesondere die Retrospektive anlässlich des 75. Geburtstages des Künstlers „Hermann Nitsch – Sinne und Sein“ das Ziel. Frau Dr. Freya Martin - sie hat über Hermann Nitsch ihre



Dissertation verfasst – verstand es, mit Spannung durch diese Ausstellung zu führen.

Anschließend fand noch ein Abstecher in die M-Zone des Museumszentrums statt. Dort fand zur Zeit eine Ausstellung von Franz J. Schwelle zum Thema „Romantische Introspektive“ statt. Zur Überraschung aller stellte sich heraus, dass Dr. Franz J. Schwelle Strebersdorfer (G 1979) ist und auch unter den Teilnehmern dieses Ausflugs sich befand.



Fotos: Paul Reitmayr





Musiktheater

In diesem Schuljahr präsentierte das Musiktheaterteam unter der Leitung von Frau Prof. Büchler-Marvan, Frau Prof. Simpf, Miriam Schmid und Sandra Palzer eine Version des Musicals „CHICAGO“. Federboas und Paillettenkleider ließen die 1920er Jahre wieder aufleben. Die Geschichte von Liebe, Verrat und Mord fesselte die Zuschauer im Festsaal unserer Schule. Bei jeder der sieben Aufführungen gab es großen Applaus und im September gibt es weitere Vorstellungen.



Can we save the planet?

Two girls from the class 4A had an idea how our school could avoid plastic waste, because the pupils buy a lot of plastic bottles in the buffet every day and throw them into the dustbins. In their English lesson they presented their idea. It was that we could buy plastic bottles with our school logo in three different sizes which we could use again and refill at the school buffet. Then there wouldn't be so much plastic waste at our school and we would help our planet.



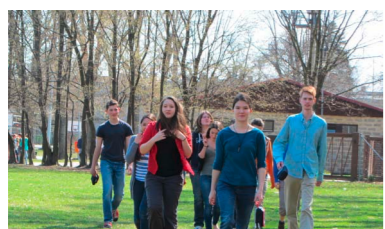
„Let's Jugend!“

Let's Jugend ist ein Projekt, in dem Jugendliche mit ihren Texten und Bildern zu einem Buch beitragen konnten. Unter der Leitung von Frau Professor Rois, Frau Professor Habeler-Kiss und Herrn Professor Niedermayr konnte das Buch am 30. April 2013 im Festsaal unserer Schule präsentiert werden.



Berufsorientierung

Seit diesem Schuljahr gibt es auch für die Unterstufe die Unverbindliche Übung „Arbeitswelten entdecken“. Die Schüler/innen der 3. Klassen können herausfinden, welche Interessen und Fähigkeiten sie selber haben. Bei Exkursionen und in Gesprächen mit Experten, die ein Mal im Monat stattfinden, lernen sie verschiedene Berufsfelder kennen. Falls Sie, als Absolventin oder Absolvent, die Schule in diesem Bereich unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Mag. Julia Müller (julia.mueller@delasalle21.ac.at).



Erste Hilfe

Unser Schulsanitätsteam unter der Leitung von Fr. Prof. Dr. Irmgard Hausleithner hat am 14. März 2013 beim Erste Hilfe Landeswettbewerb den 1. Preis gewonnen. Jede Woche treffen sie sich einmal, um für den Ernstfall zu trainieren und sie arbeiten dabei immer in Teams. Für den Notfall gibt es einen Plan, der festlegt, welches Team wann zum Einsatz kommen kann. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir eine der wenigen Schulen sind, die ein Sanitätsteam besitzen, an das wir uns immer wenden können.



Sportliche Erfolge an der De La Salle Schule Strebersdorf

Dieses Jahr haben die SchülerInnen der De La Salle Schule wieder großartige sportliche Leistungen erbracht. Hier ein kurzer Überblick:

Tischtennis

Von insgesamt 40 Schulen traten jeweils 4 Burschen oder Mädchen in Salzburg vom 10. – 12. April bei den Tischtennis Schul-Olympics an. Das Strebersdorfer Team vertrat Wien und unsere Jungs schafften das Unglaubliche und wurden Bundesmeister. Als sie gewannen, war die Freude riesengroß.



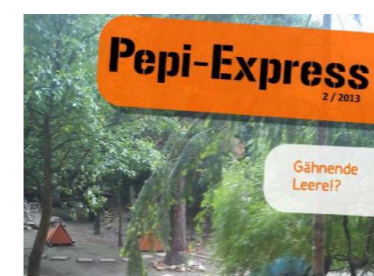
Bundesmeisterschaft Schwimmen

Von 5. - 7. Juni fanden dieses Jahr die Bundesmeisterschaften im Schwimmen statt. Unser Schwimmteam belegte sowohl in der Freistaffel als auch in der Rettungsschwimmstaffel und der Kombinations-Gesamtwertung den 3. Platz. Wir sind sehr stolz auf unser Schwimmteam und hoffen, dass sie auch nächstes Jahr so gut bleiben.



Tennis

Am 29. Mai fand das diesjährige Tennis-Landesfinale in unserer Schule statt. Unsere Sportler besiegten die Gegner aus der Schule in der Goethegasse problemlos und konnten sich sowohl im Einzelbewerb als auch in den Doppelbewerben durchsetzen. Mit diesen Erfolgen haben sie sich für das Bundesfinale vom 16. bis 20. Juni in Salzburg qualifiziert.



Der „Pepi-Express“

In unserer Schule gibt es viele Unverbindliche Übungen und eine davon ist unsere Schülerzeitung. Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse treffen sich einmal wöchentlich zur Redaktionssitzung, um über die Neuigkeiten an der Schule zu berichten. Heuer wurden zwei Schülerzeitungen herausgegeben, die wir am Elternsprechtag sowie an Festen verkauft haben. Neben deutschsprachigen Berichten findet man im Pepi-Express auch Artikel in englischer Sprache. Unterstützt wird die Redaktion von Frau Professor Julia Müller und Frau Professor Petra Bohrn.



Die Seiten über die AHS wurden gestaltet vom Redaktionsteam des Pepi-Express:

Valentin Osagie, Christoph Eichinger, Pia Hoppel, Sophie Ploderer, Katharina Eidher, Martina Lin, Lena Müller, Katharina Nebel, Kiana Pourmodjib, Klara Stagl, Florian Marek, Annelies Faulmann, Julia Müller, Petra Bohrn

Termine 2014 – 1. Halbjahr

- 23. Februar | 13.00 | Sport**
 5. WIRStrebersdorfer FUSSBALL-HALLENTURNIER
 Ort: Schule Strebersdorf, Spielhalle, 1210 Wien
- 25. Februar | 18.30 | Neu bauen, neu denken - RETHINK Economy**
 Begegnung mit Vizerektor Michael Meyer (MJ 1982) am neuen WU Campus; Ort: WU Clublounge, Welthandelsplatz 1, 1020
- 1. April | 18.30 | WIRStrebersdorfer Forum - Finanzwirtschaft**
 DI Herbert Stepic (Raiffeisen) | DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold (Münze) | Dr. Stefan Klocker (Constantia)
 Ort: Raiffeisen Wien, 1030
- 15. März | Jung**
 Jungabsolventen Heurigen MJ 2007-2013
 Ort: Heuriger Schilling
- 24. April | 18:30**
 Generalversammlung und Weinverkostung
 Ort: Weingut Wieninger
- 25. April | Sport | 16.00**
 7. WIRStrebersdorfer Tischtennisturnier
 Ort: Schule Strebersdorf, Tischtennishalle, 1210 Wien
- 6. Mai | 18.30**
 Die neue Welt des Arbeitens
 Exklusiver Einblick in die neue Welt des Arbeitens
 Ort: Microsoft Österreich, Am Euro Platz 3/Eingang B, A-1120 Wien
- 22. Mai | Kultur | 18.30**
 Das Strabag Kunstforum
 Ort: Donau-City-Strasse 9, 1220 Wien

Das Strabag Kunstforum – Bauwirtschaft trifft Kunst

Begegnung mit Strabag Vorstandsmitglied Mag. Ludwig Steinbauer (MJ 1983)
 Die STRABAG ARTCollection ist eine der größten Kunstsammlungen Österreichs mit über 2.300 Werken zeitgenössischer Malerei und Grafik mit einem Schwerpunkt auf österreichische Kunst, die an vielen Konzernstandorten im In- und Ausland präsentiert werden. Als besonderer Ausstellungsraum dient die ARTlounge im obersten Stockwerk des STRABAG-Hauses in der Wiener Donau-City mit spektakulärer Rundumsicht.

5. WIRStrebersdorfer Fußball-Hallenturnier

In der Tradition der Strebersdorfer Fußball-Schulhallenturniere treten die Mannschaften als Maturajahrgänge an. Jede Mannschaft besteht aus mindestens 8 Spielern (2 Nicht-Strebersdorfer je Mannschaft sind erlaubt). Gespielt wird mit 1 Tormann + 5 Feldspieler.

Neu bauen, neu denken - RETHINK Economy

Vizerektor Univ. Prof. Michael Meyer (MJ 1982) bietet uns exklusive Einblicke in den neuen WU Campus im Rahmen einer persönlicher Führung, Experteninformationen über die Neupositionierung der Wirtschaftsuniversität Wien und über aktuelle wissenschaftliche Herausforderungen sowie Neuigkeiten aus der Karriereforschung - worauf es bei erfolgreichen Karrieren nämlich wirklich ankommt.

Die neue Welt des Arbeitens – Microsoft Österreich

Wie sieht die neue Welt des Arbeitens aus? Werfe einen Blick hinter die Kulissen. Nina Schmidt (MJ 2001) – HR Business Partner bei Microsoft verschafft uns einen exklusiven Einblick in die neue Welt des Arbeitens bei Microsoft. Mit dem Umbau des Microsoft-Gebäudes wurde eine kühne Vision gelebte Wirklichkeit: die moderne Arbeitswelt, die Menschen unterstützt, fordert und zu Höchstleistungen animiert.

Erlebe die Philosophie dahinter, die Technologie, die das alles ermöglicht und die Menschen, die in der neuen Welt des Arbeitens ihr Zuhause gefunden haben.

50-jähriges Matureatreffen des Jahrganges RG 1963t



Am 27. September, pünktlich um 14 Uhr versammelten sich 12 Maturantendes Jahrganges 1963 vor dem Schulhof. Der 13. Kollege, Ewald Ritschl konnte zu unserem Bedauern nicht kommen. Er war nach einer Operation noch ans Krankenbett gefesselt. Dank der Erfindung des Handys waren wir jedoch mit ihm in Kontakt.

Vom Provinzial des Ordens, Br. Johannes und von der Direktorin der Schule, Frau Mag. Veronika Helmich wurden wir herzlichst empfangen und begrüßt.

Die Wiedersehensfreude nach 10 Jahren war groß und die anschließende Führung von Frau Mag. Helmich durch das alte und neue Schulgebäude informativ und beeindruckend. Dafür sei ihr ganz besonders gedankt. Abends fuhrn wir gemeinsam nach Poysdorf, wo wir das Wochenende verbrachten. Bei einer Weinverkostung im Genießerbhof Haimer hatten wir viel Zeit zum Gedankenaustausch und zum Auffrischen von Erinnerungen.



Am nächsten Tag war der Besuch der Landesausstellung und ein Ausflug nach Miklov am Programm. Sonntag vormittags besuchten wir das Urgeschichtsmuseum in Asparn, wo uns der Dierktor des Museums Dr. Ernst Lauer mann eine Führung organisiert hatte. Der würdige Abschluß war ein Grillnachmittag bei unserem Kollegen Koch in Mistelbach, wo wir bis am Abend in Erinnerungen schwelgten und beschlossen, keine 10 Jahre mehr bis zum nächsten Treffen zu warten. Wir sehen uns wieder in 5 Jahren 2018.

Josef Frühwirth

NACH VORNE SCHAUEN. WIR SCHAFFEN DAS. SEIT 90 JAHREN.

Ein Jubiläum ist ein schöner Anlass, um sich zurückzulehnen und den Blick auf Vergangenes zu richten. Viel lieber blicken wir aber in die Zukunft und freuen uns auf viele weitere Jahre in denen wir gemeinsam mit Ihnen all das schaffen, was Sie sich vornehmen.

NV
 Die Niederösterreichische Versicherung
90 Jahre

www.noevers.at



7 gute Gründe für das Heizen mit Genol Holz-Pellets

- Höchste Umweltverträglichkeit
- Hohe Wirtschaftlichkeit
- CO₂-neutrales Heizen
- Einfachste Handhabung
- Platzsparende Lagerung
- Gefördert im ganzen Land
- ENplus zertifiziert

